

Aufbruch in traurigen Zeiten

Bieler Tagblatt
Mi. 16.03.2022



Fausto Corbo ist der neue Dirigent des Konzertchors Biel Seeland. NICO KOBEL

BIEL Der Konzertchor Biel Seeland singt am Sonntag Brahms – mit einer ukrainischen Sopranistin.

Es ist das erste Konzert nach langer Zeit. Und es ist eines im Zeichen des Aufbruchs: Seit letzten Frühling hat der Konzertchor Biel Seeland einen neuen Dirigenten. Der italienisch-schweizerische Dirigent Fausto Corbo ersetzt Beat Ryser Firmin, der letztes Jahr die Leitung einer der grössten Chöre der Region nach 15 Jahren abgegeben hatte. «Er passt sehr gut zu unserem Chor», schwärmt Nanco van der Maas, Vorstandsmitglied des Konzertchors Biel Seeland. «Er besitzt eine gute Mischung aus Humor und Strenge. Und er hat ein geniales Gehör, denn er hört jede unsaubere Pas-

sage.» Genaue Probenarbeit ist jetzt besonders gefragt: Am Sonntag steht das berühmte «Deutsche Requiem» von Johannes Brahms auf dem Programm. Corona hat beim Konzertchor Biel Seeland aber tiefe Spuren hinterlassen. Der Chor musste einige Abgänge hinnehmen. «Manche Mitglieder sind erkrankt, andere haben altershalber aufgehört zu singen.» Wieder andere haben nach wie vor Respekt vor dem Virus und halten sich mit Singen zurück. «Wir proben immer noch mit Maske. Erst am Konzerttag verzichten wir darauf.» Damit das Requiem trotzdem seine Klang-

pracht entfalten kann, musste sich das Ensemble Unterstützung bei anderen Seeländer Chören holen. Auch aus anderem Grund dürfte die Aufführung zu einem besonderen Ereignis werden: Die Gesangssolistin Christina Daletska, eine weitherum gefeierte Ausnahmekönnlerin, ist Ukrainerin. Der Chor wird deshalb mit Plakaten und Laternen Zeichen der Hoffnung auf baldigen Frieden zeigen. aa

**Johannes Brahms: ein deutsches Requiem
Kongresshaus, Biel
Sonntag/17 Uhr**